

## **BGE 106 II 255**

Bundesgericht (BGE), 1980-10-21, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge\\_106 II 255](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_106_II_255)

FR: ATF 106 II 255

IT: DTF 106 II 255

### **Regeste**

Regeste Art. 55 Abs. 1 lit. d, 156 Abs. 6 und 159 Abs. 5 OG. Missbrauch der Versehensrüge durch die obsiegende Partei; Kosten- und Entschädigungsfolgen.

### **Erwägungen**

#### **E. 2**

Ausführungen darüber, dass die Berufungsschrift der Beklagten zahlreiche Rügen enthält, die sich in unzulässiger Kritik an der Beweiswürdigung des Obergerichts erschöpfen, dass die Berufung an sich aber begründet und die Klage daher abzuweisen ist.

#### **E. 3**

(Idem)

#### **E. 4**

Beim Entscheid über die Gerichtskosten und bei der Bemessung der Parteientschädigung ist zu berücksichtigen, dass die Begründung der Berufung sich fast zur Hälfte gegen die vorinstanzliche Beweiswürdigung richtet, welche der Vertreter der Beklagten unter Missbrauch der Versehensrüge ( Art. 55 Abs. 1 lit. d OG ) anzufechten suchte ( Art. 156 Abs. 6 und Art. 159 Abs. 5 OG ). Dispositiv

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.